



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

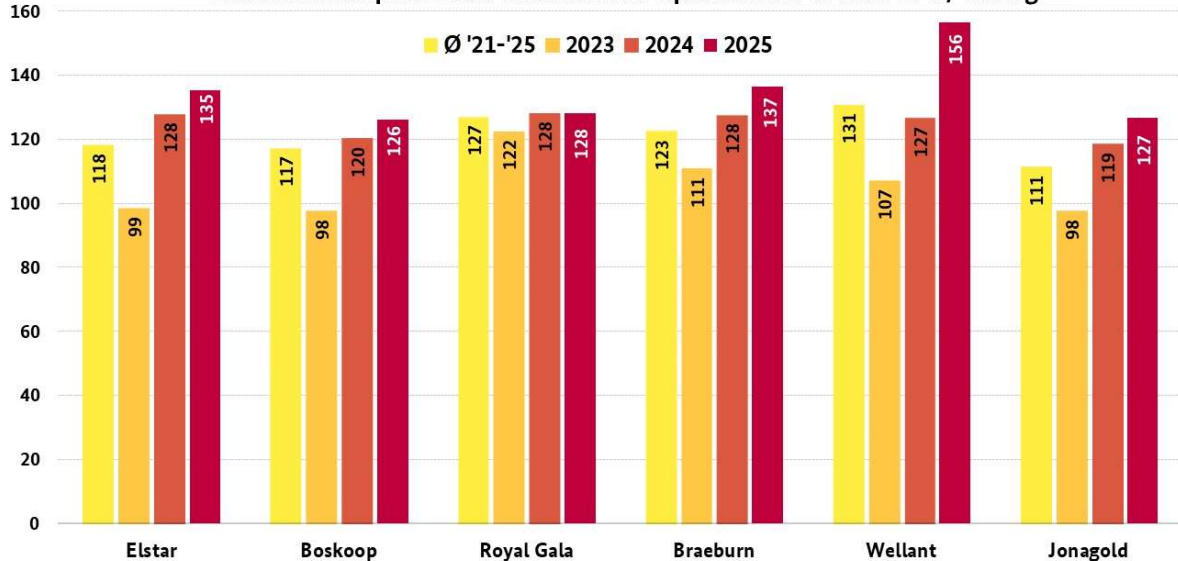
KW 07/25 vom 19.02.2025 für den Zeitraum 10.02. – 14.02.2025

Äpfel

Einheimische Offerten bildeten weiterhin die Basis des Angebotes. Meist lose, aber auch in Steigen aufgemacht präsentiert, generierten Elstar, Boskoop, Tenroy und Braeburn meist eine hinreichende Beachtung. Insgesamt hatte sich die Verfügbarkeit inländischer Chargen leicht eingeschränkt. Aus Italien stammten vorrangig Pink Lady, Granny Smith und Golden Delicious. Frankreich schickte mit Jazz, Honeycrunch und Pink Lady hauptsächlich Clubsorten, stets gelegt aufgemacht. Ergänzenden Charakter hatten niederländische, belgische und polnische Zufuhren. Die Qualität der europäischen Partien konnte in der Regel überzeugen. Obwohl sich die Versorgung leicht verminderte, konnte der ruhige Bedarf durchgängig gedeckt werden. Das Interesse zeigte sich dabei durchaus freundlich. Die Händler hatten nur selten Anlass, ihre bisherigen Forderungen zu modifizieren. Mancherorts kam es an den marktschwachen Tagen zur Wochenmitte vereinzelt zu Vergünstigungen, insbesondere bei den deutschen Artikeln. Doch auch Verteuerungen waren mitunter auszumachen. In Frankfurt standen anlässlich des Valentinstages Herzäpfel im Angebot (siehe Foto).



Durchschnittspreise von inländischen Äpfeln in der 07. KW in € / 100 kg



HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 624 -

Kontakt:

Anschrift:

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

E-Mail:

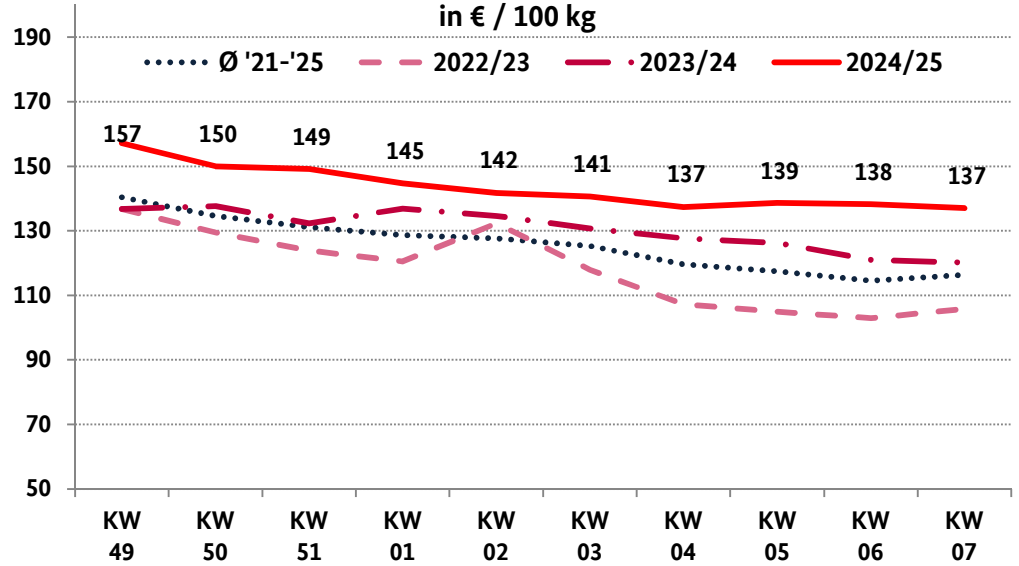
obstundgemuesemarkt@ble.de

Tel.:

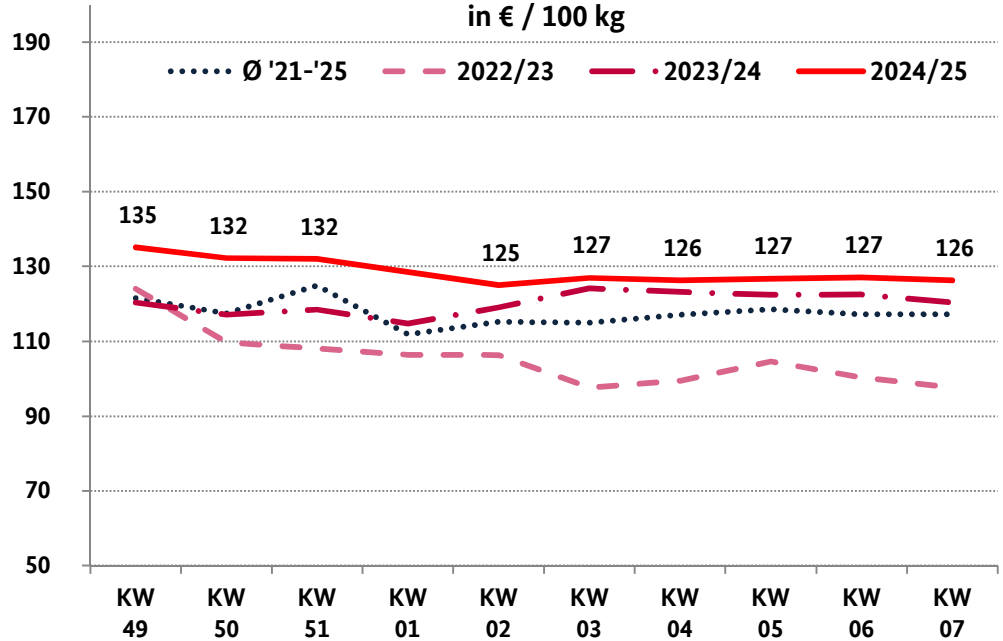
0228 99 6845 3957 oder -2883

Marktüberblick Äpfel

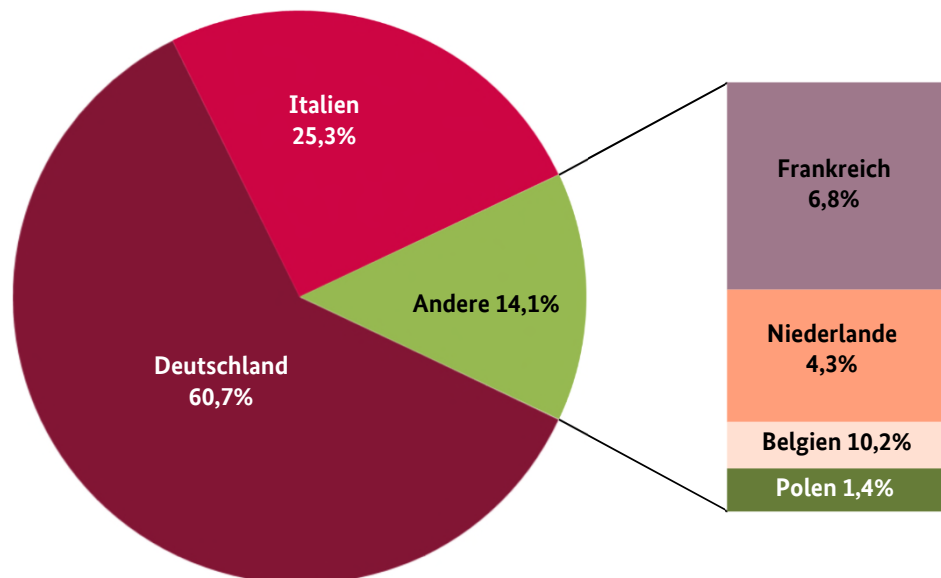
Durchschnittspreise von inländischen Elstar
in € / 100 kg



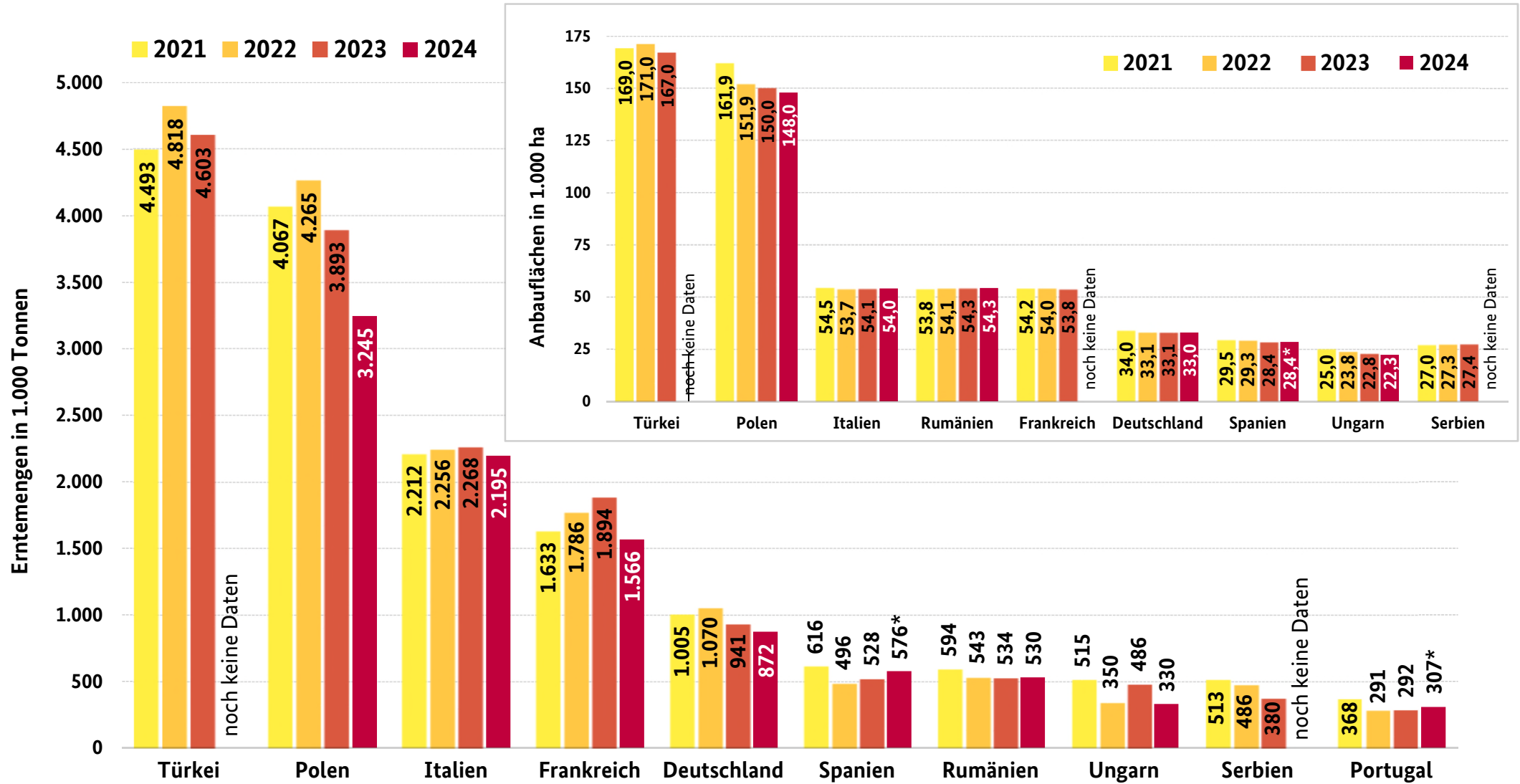
Durchschnittspreise von inländischen Boskoop
in € / 100 kg



Marktanteile aller Offerten in der 07. KW 2025

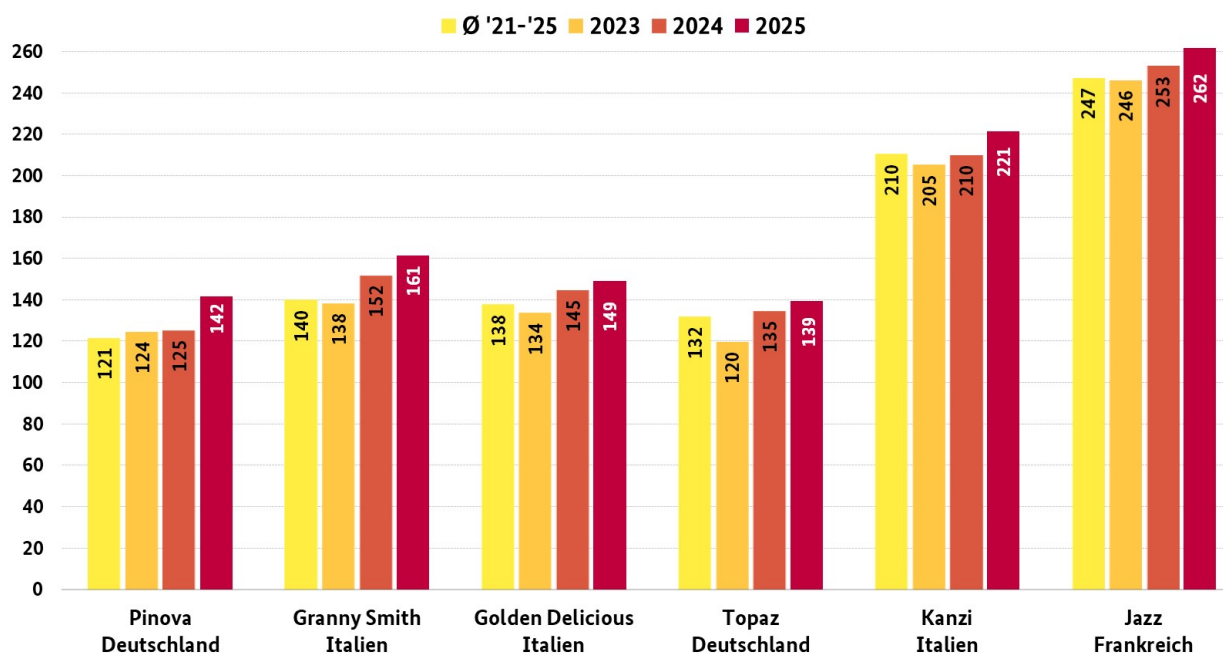


Erntemengen und Anbauflächen von Äpfeln in Europa



*= Daten sind vorläufig

Durchschnittspreise von Äpfeln in der 07. KW in € / 100 kg



Einheimische Apfelernte fällt 2024 um 12,4 % unter den zehnjährigen Durchschnitt

Der Apfel ist weiterhin das mit Abstand am meisten geerntete Baumobst in Deutschland. Im Jahr 2024 verzeichneten die Obstbaubetriebe mit 872000 Tonnen eine stark unterdurchschnittliche Apfelernte. Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, wurden 2024 etwa 122900 Tonnen oder **12,4 % weniger Äpfel** geerntet als im Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre.

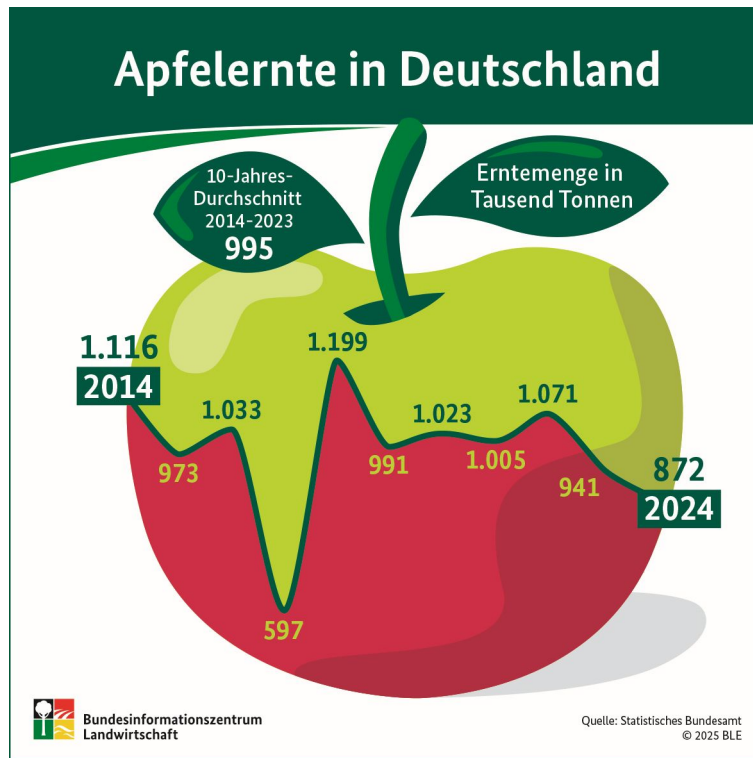
Grund für die geringe Apfelernte waren in erster Linie **ungünstige Witterungsverhältnisse**, die vor allem in den **östlichen Bundesländern erhebliche Ernteausfälle von bis zu 90 %** gegenüber dem zehnjährigen Durchschnitt verursachten. Die anfangs ebenso schlecht prognostizierten Ernten in Nordrhein-Westfalen fielen letztlich dann doch etwas besser aus.

Die Apfelbaumblüte begann je nach Region im Mittel der letzten 10 Jahre hierzulande Mitte bis Ende April. Durch den Klimawandel und den damit verbundenen globalen Temperaturanstieg ist der durchschnittliche Beginn der Apfelblüte je nach Region und Jahr bis zu 2 Wochen nach vorne gerückt. Das erhöht die Gefahr von Nachtfrösten in der Blüte. Die Folge, Spätfröste treffen die Apfelbaumblüte immer häufiger. So führten auch im letzten April Spätfröste und Hagelschläge in vielen Obstanlagen zu Frostschäden und einem schlechten Fruchtansatz. Im weiteren Vegetationsverlauf wirkten sich eine feuchtkühle Witterung und regional auftretende starke Niederschläge negativ auf die Fruchtentwicklung aus und begünstigten das Auftreten von Krankheiten. Nach endgültigen Zahlen waren die Auswirkungen jedoch geringer als im Rahmen vorläufiger Ernteschätzungen prognostiziert. Bei der **ersten Ernteschätzung** im Juli 2024 war noch erwartet worden, dass die Apfelernte im Jahr 2024 sogar um **26,3 % oder 261300 Tonnen geringer ausfallen** würde als im zehnjährigen Durchschnitt.

Regional gab es mitunter große Unterschiede. Während die Menge geernteter Äpfel in nahezu allen Bundesländern deutlich unter dem Niveau der vergangenen Jahre lag, erzielten die Obstbaubetriebe in **Baden-Württemberg**, dem bedeutendsten Bundesland für den heimischen Apfelanbau, eine vergleichsweise gute Apfelernte. Diese lag mit 395400 Tonnen etwa **19,4 % über dem zehnjährigen Durchschnitt** und machte damit rund 45,3 % der bundesweit geernteten Äpfel aus.

Etwa drei Viertel (73,2 % bzw. 638900 Tonnen) der im Jahr 2024 geernteten Äpfel waren zur Vermarktung als Tafelobst vorgesehen. In der EU waren 2024 neben Deutschland vor allem auch Österreich, Tschechien, Polen, Ungarn, Rumänien und Belgien von zum Teil erheblichen Ernteausfällen betroffen. Das führt insgesamt zu einer niedrigen EU-Ernte und infolgedessen auch weiter steigenden Preisen.

Quelle: BLE, Statistisches Bundesamt.



Birnen

Das Sortiment wurde weiterhin von italienischen Abate Fetel und Santa Maria dominiert. Aus der Türkei stammten überwiegend Santa Maria und nachgeordnet Deveci. Die Niederlande beteiligten sich hauptsächlich mit Xenia und Conference am Geschehen. Belgische und inländische Conference ergänzten. Die Nachfrage zeigte sich relativ ruhig und konnte problemlos befriedigt werden. Die Kunden griffen eher bei anderen Warenarten zu. Daran konnte auch das verstärkte Auftreten südafrikanischer Williams Christ nichts ändern: Die Importe aus Übersee gewannen zwar an Relevanz, konnten aber noch nicht viel Zuspruch generieren. In Kürze sollen auch Cheeky aus Südafrika bereitstehen.

Tafeltrauben

Südafrikanische Offerten herrschten vor, Partien aus Peru und Namibia folgten von der Bedeutung her. Das Sortiment fiel kontinuierlich sehr reichhaltig aus. Das Interesse konnte mit der Verfügbarkeit kaum Schritt halten. Obwohl die Qualität der Artikel noch überzeugte, mussten die Händler oftmals Vergünstigungen akzeptieren, wenn sie größere Bestände vermeiden wollten. Insbesondere kleine und kernhaltige Beeren mussten mit stärkeren Verbilligungen abgegeben werden. Mitunter etablierte sich infolge uneinheitlicher organoleptischer Eigenschaften auch eine weite Preisspanne.

Orangen

Die Saison bog so langsam auf die Zielgerade ein: Sowohl die Verfügbarkeit als auch das Interesse schränkten sich ein. Die Spätsorten übernahmen das Ruder bei den Blondorangen, es standen vermehrt spanische Lane Late bereit, während sich die Präsenz von beispielsweise Navelina gleicher Herkunft verminderte. Aus Ägypten intensivierten sich die Zufuhren mit Valencia Late beträchtlich, auch Salustiana wurden verstärkt zugeführt. Aus der Türkei kamen Washington Navel, die qualitativ überzeugten und sich mitunter verteuerten. Aus Italien und Griechenland kamen verschiedene Navel-Varietäten, die insgesamt aber nur eine komplettierende Rolle einnahmen. Bei den Blutorangen konnte vorrangig auf italienische Moro und Tarocco sowie spanische Sanguinelli und Cara Cara zugegriffen werden. Die niedrigen Temperaturen taten der Nachfrage gut: Die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich durchaus verbessert. In finanzieller Hinsicht tat sich hingegen wenig: Leichte Verteuerungen waren zwar durchaus zu beobachten, allerdings mussten die Verkäufer auch schon mal ihre Aufrufe nach unten korrigieren, wenn sie Überhänge verhindern wollten.

Kleinfruchtige Zitrusfrüchte

Die Saison der Clementinen endete unspektakulär, nur noch wenige italienische und spanische Offerten standen bereit und ließen sich problemlos unterbringen. Auch die Präsenz der Mandarinen schmolz augenscheinlich dahin. Die niedrigen Temperaturen hatten das Interesse durchaus noch einmal angefacht, punktuell war dennoch eine gewisse Kundensättigung nicht von der Hand zu weisen. Spanische Nadorcott und Tango dominierten die Szenerie, gefolgt von israelischen Orri, welche in organoleptischer Hinsicht meist überzeugten. Aus Marokko stammten meist Nadorcott, aus der Türkei hauptsächlich Murcott. Die Anlieferungen aus Ägypten mit Tango intensivierten sich: In Frankfurt griffen die Kunden aufgrund der niedrigen Preise gerne zu, in Hamburg hingegen ließen die Früchte in qualitativer Hinsicht Wünsche offen. Generell verliefen die Geschäfte in relativ ruhigen Bahnen. Die Vertreter konnten ihre bisherigen Forderungen oftmals bestätigen.

Zitronen

Spanische Primofioro überwogen und standen mancherorts monopolartig bereit. Abladungen aus Italien, Ägypten, Griechenland und der Türkei ergänzten das Sortiment. Das winterliche Wetter hatte die Unterbringungsmöglichkeiten durchaus verbessert. Auswirkungen auf die Notierungen hatte dies indes nicht: Die Bewertungen blieben in der Regel auf dem Niveau der Vorwoche.

Bananen

Das Angebot genügte, um den kontinuierlichen Bedarf zu decken. Das winterliche Wetter hatte die Unterbringungsmöglichkeiten punktuell begrenzt. Die Bewertungen entwickelten sich uneinheitlich: In Frankfurt tendierten sie für das gesamte Sortiment aufwärts. In Hamburg sackten sie im Bereich der Zweitmarken ab, was den Umschlag prompt ankurbelte. Köln berichtete von anziehenden Preisen bei den Zweitmarken aus Costa Rica. Und in München sowie in Berlin senkten die Händler ihre Forderungen, um den Absatz zu beschleunigen.

Blumenkohl

Italienische Offerten herrschten vor, spanische folgten mit deutlichem Abstand. Außerdem beteiligten sich Frankreich, die Niederlande und Belgien mit geringen Mengen am Geschehen. Die Verfügbarkeit wuchs an. Die Nachfrage konnte da nicht immer Schritt halten. Die Notierungen tendierten daher oftmals abwärts, zum Teil auch recht kräftig. Punktuell traten die Vergünstigungen einmal zum Wochenbeginn auf, an einigen Plätzen erfolgten die Vergünstigungen aber auch sukzessive.

Salate

Bei Eissalaten konnte ausschließlich auf spanische Partien zugegriffen werden. Die Nachfrage konnte ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Jedoch etablierte sich infolge einer uneinheitlichen Qualität dennoch eine recht weite Preisspanne. Auch Rückläufer aus dem LEH trugen mitunter recht unterschiedlichen Bewertungen bei. Bei den Kopfsalaten gab es vorrangig belgische und italienische Chargen, französische ergänzten die Vermarktung. Insbesondere an den schwächeren Handelstagen in der Wochenmitte tendierten die Notierungen mancherorts abwärts. Dies war mitunter auch bei den Bunten Salaten zu beobachten, welche vorrangig aus Frankreich und Italien stammten. Lediglich in Frankfurt und Köln kam es zu leichten Verteuerungen.

Gurken

Spanische Chargen herrschten zwar vor, sie verloren insgesamt aber Marktanteile, da sich ihre Präsenz verminderte. Mitunter entstand eine Angebotslücke, welche zu anziehenden Notierungen führte. Die Anlieferungen aus den Niederlanden verstärkten sich ein wenig, dennoch gelang es nicht immer, das Interesse vollends zu stillen. Belgische Abladungen ergänzten. In München konnte daneben noch auf wenige griechische Zufuhren zugegriffen werden. Längst standen nicht alle Sortierungen bereit, insbesondere kleinere Offerten waren knapp. Die Bewertungen zeigten daher oftmals einen aufwärts gerichteten Trend. Auch Minigurken verteuerten sich oftmals: Sie flossen aus den Niederlanden, Spanien und der Türkei zu.

Tomaten

Es stand ein breitgefächertes und vielfältiges Sortiment bereit. Die Verfügbarkeit hatte sich insgesamt ausgedehnt. Bei den Runden Tomaten konnte vorrangig auf türkische und marokkanische Importe zugegriffen werden. Fleischtomaten stammten überwiegend aus Belgien und Spanien. Ris-

penware wurde hauptsächlich aus Spanien, den Niederlanden und Belgien zugeführt. Kirschtomaten kamen aus Italien und Spanien; erste Zuflüsse aus Ägypten hatten ergänzenden Charakter. Generell konnte das Interesse mit der ausgeweiteten Versorgung nicht immer Schritt halten. Die Händler waren daher häufig zu sukzessiven Vergünstigungen gezwungen, wenn sie größere Überhänge vermeiden wollten.

Gemüsepaprika

Spanische Partien dominierten, sie wurden von türkischen und marokkanischen Importen flankiert. Die Anlieferungen hatten sich eingeschränkt. Dies hatte Auswirkungen auf die Notierungen, die zum Teil stark anstiegen. Bis zu 20,- € je 5-kg-Karton sollte man etwa in Frankfurt und Berlin bezahlen. Insbesondere die gelben Offerten verteuerten sich. Bei den türkischen Offerten harmonisierten Angebot und Nachfrage etwas besser, sodass die Bewertungen nicht allzu stark anstiegen.

Weitere Informationen

Frankfurt

Spanische 16er Sharon lösten Persimon-Kaki ab. Pünktlich zum Valentinstag erreichten wieder Erdbeeren in herzförmigen Deckelschalen zu 2,75 bis 3,- € je 300 g den Platz. Italien ergänzte mit hochwertigen Früchten in offenen 250- und 500-g-Standardpackungen. Erste spanische Nisperos in der Größe G bis GG wurden zu 9,- bis 14,- € je kg noch zögerlich beachtet. Ein Highlight waren Süßkirschen aus Tasmanien in der Größe 30 mm in 2-kg-Karton zu 60,- €. Die diesjährige Kampagne bei niederländischen Schwarzwürzeln steht vor ihrem Ende, die Bewertungen zogen auf bis zu 3,25 € je kg an. Die europäische Spargelsaison wurde mit italienischen 350-g-Bunden Grünspargel am Dienstag eröffnet. Haushaltware in 35- bis 70-mm-Sortierung wurden verstärkt aus der niederländischen Produktion offeriert. Trotz der hohen Forderungen von 50,- bis 55,- € je kg generierten Morcheln ein zunehmendes Interesse. Nach langer Pause stellte die Niederlande wieder weiße Champignons zu 8,50 bis 9,- € zur Disposition.



Hamburg

Erdbeeren aus Italien hielten zwar zu 3,80 € je 500-g-Verpackung Einzug, allerdings hatten sie hinsichtlich Ausfärbung und Süße noch Luft nach oben. Heidelbeeren aus Marokko debütierten zu 2,80 € je 200-g-Schale. Auberginen und Zucchini aus Spanien registrierten angesichts der niedrigen Beträge einen flüssigeren Zugriff und verteuerten sich zum Wochenabschluss.

Köln

Zu den Offerten aus dem Inland, Belgien, Italien und den Niederlanden gesellten sich beim Wirsing inzwischen auch Partien aus Frankreich.

München

Erste europäische Himbeeren neuer Ernte stammten aus spanischer und portugiesischer Erzeugung. Bei Erdbeeren beschränkte sich das Angebot weiterhin auf griechische und wenige süditalienische Lieferungen, die temperaturbedingt nicht auf die erhoffte Aufnahme stießen. Marokkanische Kulturheidelbeeren verzeichneten eine große Vielfalt in der Aufmachung mit einer weiter geöffneten Preisschere. Neben inländischer Ware aus alter Ernte kann sich neuerntiger spanischer Chinakohl auch preislich gut behaupten. Die Verfügbarkeit von italienischem Pak Choi verbesserte sich wieder leicht und die Bewertungen gaben nach. Italienische Frischerbsen blieben knapp und sehr teuer; italienische und spanische Dicke Bohnen waren dagegen etwas reichlicher verfügbar. Neben marokkanischen und ägyptischen Offerten waren nun auch wieder senegalesische Buschbohnen verfügbar, die feinsortierte Ware lag an der Preisspitze.

Berlin

Für den Valentinstag wurden vermehrt spanische und griechische Erdbeeren angeboten. Diese wurden teilweise sogar in hübschen Herzverpackungen offeriert und trotz der höheren Preise war die Kauflust darauf ungebrochen. Knackige Süßkirschen aus Chile zogen im Volumen nochmals leicht an und trafen auf eine überschaubare Kauflust.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 7 / 2025 vom 10.02.25 bis 14.02.25		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		7. KW 2024	5. KW 2025	6. KW 2025	7. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Boskoop	Belgien	lose	136	160	165	165			165		
Boskoop	Deutschland	lose	120	127	127	127	120	115	130	134	140
Boskoop	Deutschland	75/80		125	125	125		125			
Boskoop	Niederlande	lose		130	130	130			130		
Braeburn	Deutschland	lose	128	131	128	127	115	115	145	130	125
Braeburn	Deutschland	75/80	125	175	175	175			175		
Braeburn	Italien	70/75	135	140	140	140					140
Braeburn	Italien	75/80	135	145	145	145		145			
Braeburn	Italien	80/85	145	150	150	150					150
Elstar	Belgien	lose		154	155	155			155		
Elstar	Deutschland	lose	129	129	129	131	125	120	139	129	140
Elstar	Deutschland	75/80	125	147	146	146		130	165		
Elstar	Niederlande	lose	115	136	135	135			135		
Gala	Deutschland	lose	90	147	137	130					130
Gala	Polen	lose			130	125					125
Golden Delicious	Deutschland	lose	120	135	135	135	135				
Golden Delicious	Italien	lose		108	114	116	100				120
Golden Delicious	Italien	70/75	119	132	133	135		130			140
Golden Delicious	Italien	75/80	147	159	160	158	171	140		170	150
Golden Delicious	Italien	80/85	168	174	175	175	175				
Golden Delicious	Polen	lose	120		130	125					125
Granny Smith	Frankreich	70/75		141	142	142	142				
Granny Smith	Italien	lose	138	114	130	123	100				130
Granny Smith	Italien	70/75	138	137	135	137		125			150
Granny Smith	Italien	75/80	154	176	181	174	182	135	200	210	160
Granny Smith	Italien	80/85	178	179	190	193	193				
Honeycrunch	Deutschland	75/80	200	300	300	300					300
Honeycrunch	Deutschland	80/85	210	220	220	220		220			
Honeycrunch	Frankreich	75/80	229	248	246	244	230			251	
Jazz	Deutschland	75/80	243	230	229	228	228				
Jazz	Frankreich	70/75		265	272	275					275
Jazz	Frankreich	75/80	252	258	260	261	246	250	265	260	285
Jazz	Frankreich	80/85	258	258	257	257	257				
Jazz	Italien	70/75	240	235	235	235					235
Jazz	Italien	75/80	233	244	244	247		230	275		
Jazz	Italien	80/85		243	240	240					240
Jonagold	Deutschland	lose	117	122	121	120	118			125	120

KW 7 / 2025 vom 10.02.25 bis 14.02.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			7. KW 2024	5. KW 2025	6. KW 2025	7. KW 2025					
Jonagold	Deutschland	70/75		130	130	130					130
Jonagold	Deutschland	75/80	114	160	160	160					160
Jonagored	Deutschland	lose				129	129				
Kanzi	Deutschland	75/80	193	215	215	214	220	210			
Kanzi	Deutschland	80/85		220	220	219	223			215	
Kanzi	Italien	70/75	204	217	225	225					225
Kanzi	Italien	75/80	215	222	226	222		200	250	253	235
Kanzi	Italien	80/85		220	220	220		220			
Kanzi	Niederlande	75/80	236	207	208	207	207				
Kanzi	Niederlande	80/85		217	218	220	220				
Nikoter	Deutschland	lose	133	155	155	153	153				
Pink Lady	Frankreich	75/80	253	254	255	254	254	250	260	260	250
Pink Lady	Frankreich	80/85	253	264	263	263	269				260
Pink Lady	Italien	75/80	230	242	240	236	254	220	269	236	235
Pink Lady	Italien	80/85	250	255	251	251	254				250
Pinova	Deutschland	lose	125	137	136	134	145			125	130
Pinova	Deutschland	75/80		180	180	180			180		
Pinova	Polen	lose			130	125					125
Red Delicious	Deutschland	80/85			185	185	185				
Red Delicious	Italien	lose	123	100		100	100				
Red Delicious	Italien	75/80	148	169	171	169	180	150			
Red Delicious	Italien	80/85	172	184	183	183	183				
Red Jonaprince	Deutschland	lose	99	107	111	109		100			115
RubINETTE	Deutschland	lose	93	129	133	125			125		
Santana	Deutschland	75/80		160	160	160			160		
Sonstige Clubsorten	Deutschland	75/80		217	215	215					215
Sonstige Clubsorten	Italien	75/80	197	220	220	220		220			
Tenroy/Royal Gala	Belgien	lose		125	124	123	123				
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	128	128	127	128	125	125	130	130	
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	127	124	122	122		120			125
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75		140	140	140					140
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	140	160	160	160					160
Topaz	Deutschland	lose	135	140	140	139	145	135		135	140
Wellant/Fresco	Deutschland	lose	126	147	148	148	158	142		140	151
Wellant/Fresco	Deutschland	75/80	130	155	160	160		160			
Wellant/Fresco	Deutschland	80/85	125	190	190	190			190		
Wellant/Fresco	Niederlande	lose	150		178	176	176				
Wellant/Fresco	Niederlande	75/80	200	215	215	215			215		
Birnen											
Abate Fetel	Italien	65/70	296	290	288	288		250	310		
Abate Fetel	Italien	70/75	334	311	307	304	309	272	325	320	270
Abate Fetel	Italien	75/80	368	338	339	335	320	295	375	337	325
Abate Fetel	Italien	80/85	393	335	338	337	340	323			350
Conference	Belgien	lose	146	156	157	157	170	145	156		160
Conference	Belgien	75/80				175		175			
Conference	Deutschland	lose	163	160	162	163		145	173	160	
Conference	Niederlande	lose	159	161	162	163	159	148	165	170	
Deveci	Türkei	75/80	249	275	278	291				291	
Deveci	Türkei	80/85	239	235	234	206		244			200
Santa Maria	Italien	65/70	267	266	262	264	239			285	
Santa Maria	Italien	70/75	286	261	260	258	245	225	275	297	230
Santa Maria	Italien	75/80	291	248	248	248		247			250

KW 7 / 2025 vom 10.02.25 bis 14.02.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			7. KW 2024	5. KW 2025	6. KW 2025	7. KW 2025					
Santa Maria	Italien	80/85		290	290	290					290
Santa Maria	Türkei	65/70	249	239	227	219	223	211			
Santa Maria	Türkei	70/75	243	246	241	241	230	241		283	210
Santa Maria	Türkei	75/80	263	237	262	266			288		235
Williams Christ	Italien	70/75	264	242	243	240		216		276	
Williams Christ	Italien	75/80	285	258	262	260		241		288	
Williams Christ	Südafrika	65/70	153		165	155	164	144			165
Williams Christ	Südafrika	70/75	178		192	168	184	160			
Xenia	Deutschland	lose		176	172	176					176
Xenia	Deutschland	75/80	225	236	240	240				240	
Xenia	Niederlande	lose	173	175	179	180	180				
Xenia	Niederlande	75/80	190	203	200	197	207	170	205		170
Xenia	Niederlande	80/85	203	205	205	201	212	180			180
Tafeltrauben											
Crimson Seedless	Namibia	/		447	440	401	390	433			
Crimson Seedless	Südafrika	/	447	452	430	399	392	433	367		
Red Globe	Peru	/	375	360	339	336	313	341		322	350
Thompson Seedless	Südafrika	/	396	422	397	368	417	367			350
Erdbeeren											
/	Griechenland	/	710	697	669	601	662				592
/	Italien	/	654	890	600	739	780	753			697
/	Spanien	/	611	662	638	662	770	676			635
Kiwis											
/	Frankreich	25/27	428	467	466	466	463	467			
/	Frankreich	30/33	340	370	370	370		370			
/	Griechenland	25/27	232	237	239	245	240			250	
/	Griechenland	30/33	265	243	245	243	220	253		254	240
/	Griechenland	36/39	235	208	204	200		200			
/	Italien	25/27	368	345	347	349	311	324	396		385
/	Italien	30/33	297	302	300	302	278	300	326	287	315
/	Italien	36/39	237	233	229	226		220			240
Gold-Kiwis											
/	Italien	25/27	542	464	449	474	589			417	
/	Italien	30/33	561	385	391	487		400	631		400
Orangen											
Cara-Cara	Spanien	1/2	212	239	239	238	244	220	259	215	250
Cara-Cara	Spanien	3/4	154	214	202	203	212	187			220
Cara-Cara	Spanien	5/6				149	149				
Moro	Italien	3/4	237	215	209	208	205	189	221		230
Moro	Italien	5/6	204	219	212	208	200	182	232	240	200
Moro	Italien	7/8	184	191	183	191	191	153	233		
Navel-Sorten	Ägypten	1/2	98	107	108	108	124	97			
Navel-Sorten	Ägypten	3/4	100	105	105	105	122	91			
Navel-Sorten	Ägypten	5/6	96	102	103	102	121	88			
Navel-Sorten	Ägypten	7/8	83	87	85	80		80			
Navel-Sorten	Griechenland	1/2	120	130	129	128	133	125			
Navel-Sorten	Griechenland	5/6	108	103	104	104	100				110
Navel-Sorten	Griechenland	7/8	105	94	96	96	90				105
Navel-Sorten	Italien	1/2	190	190	182	180	180				

KW 7 / 2025 vom 10.02.25 bis 14.02.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	7. KW 2024	5. KW 2025	6. KW 2025	7. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			Navel-Sorten	Italien	3/4	185	185	179	165	152	
Navel-Sorten	Italien	5/6	175	155	151	133	133				
Navel-Sorten	Spanien	1/2	141	148	147	149	140	147	157	139	175
Navel-Sorten	Spanien	3/4	131	139	138	141	137	134	168	128	150
Navel-Sorten	Spanien	5/6	116	123	120	122	130	121		118	120
Navel-Sorten	Spanien	7/8	118	109	109	109	113	106			110
Navel-Sorten	Türkei	1/2	133	145	149	150	147	130		155	
Navel-Sorten	Türkei	3/4	127	138	138	138	138				
Salustiana	Ägypten	3/4				125	125				
Salustiana	Ägypten	5/6	101	113	108	112	118	100			
Salustiana	Ägypten	7/8	118	97	95	113		95	128		
Salustiana	Marokko	3/4	110	120	119	117	117				
Salustiana	Marokko	5/6	104	119	115	110	113			100	
Salustiana	Spanien	3/4			127	127	127				
Salustiana	Spanien	5/6	144	128	121	118	122	123		107	
Salustiana	Spanien	7/8	122	121	121	122	113	113	132		
Sanguinelli	Spanien	1/2				165		165			
Sanguinelli	Spanien	3/4		248	245	240	240				
Sanguinelli	Spanien	5/6	248	243	243	243	235		280	246	
Sanguinelli	Spanien	7/8	221	234	229	230	223		254		
Tarocco	Italien	3/4	229	277	269	266	265	220		313	270
Tarocco	Italien	5/6	205	259	234	232	250	210			250
Tarocco	Italien	7/8	189	231	199	195		195			
Valencia Late	Ägypten	5/6	100		120	102	100	100		93	108
Valencia Late	Ägypten	7/8	86		100	91		95			86
Clementinen											
/	Italien	1x	190	185	189	182	182				
/	Italien	1/2	183	189	179	180	180				
/	Spanien	1/2	179	179	202	175			175		
Mandarinen											
/	Ägypten	1xx	138	140	153	158	150		160		
/	Israel	1xx	280	307	307	304	295	268	368		290
/	Israel	1x	268	291	286	275	280	258	309	283	254
/	Israel	1/2	225	252	245	247	230		285		244
/	Italien	1xx	272	280	202	210				210	
/	Italien	1x	255	278	272	245	241	260			
/	Italien	1/2	205	228	234	223	220	230			
/	Marokko	1xx	163	163	157	163	178	140	185		
/	Marokko	1x	152	178	173	167	176	134	189	188	
/	Marokko	1/2	159	180	180	174		174			
/	Spanien	1xx	205	261	258	236	260	210	268	226	200
/	Spanien	1x	191	237	232	235	255	195	298		175
/	Spanien	1/2	176	230	221	215	230	165	291	225	150
/	Türkei	1x	141	163	152	147	172	130			150
/	Türkei	1/2	128	160	150	149	163	123	144	168	135
/	Türkei	3/4		136	133	133			133		
Zitronen											
/	Ägypten	3/4	108	122	113	118	132	113			
/	Italien	3/4	197	154	174	178	225		154		
/	Spanien	1/2		147	148	144	144				

KW 7 / 2025 vom 10.02.25 bis 14.02.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	7. KW 2024	5. KW 2025	6. KW 2025	7. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
/	Spanien	3/4	137	153	152	156	147	125	199	149	140
/	Spanien	5/6	122	130	133	130				138	120
/	Türkei	3/4	118	127	123	131	125	111		132	148
/	Türkei	5/6	105	128	120	120					120
Bananen											
Erstmarke	/	/	153	156	156	155	156	156	159	154	154
Sonstige Marken	/	/	124	125	126	123	128	117	136	127	129
Auberginen											
/	Italien	/	174	311	253	243	289	245		218	
/	Spanien	/	171	320	233	213	207	180	237	208	223
/	Türkei	/	347	364	360	349	405	300		380	350
Blumenkohl*											
/	Frankreich	6er	178	329	268	243	264	184	283		
/	Frankreich	8er	133		154	134		134			
/	Italien	6er	176	258	230	198	219	179	211	196	182
/	Italien	8er	122	192	167	149	153	147	151	147	
/	Niederlande	6er		267		167					167
/	Spanien	6er	175	263	225	199	230	183		186	189
/	Spanien	8er	128	219	153	147	147	150			
Möhren											
lose	Belgien	/	100	88	88	88	88		100	80	
lose	Deutschland	/	100	96	99	97	100	82		88	110
lose	Italien	/		94	94	94				94	
lose	Niederlande	/	95	86	86	86	90		85		
Bunte Salate*											
/	Belgien	/		115	119	123			123		
/	Frankreich	/	99	118	118	120	123	105	126	116	
/	Italien	/	85	102	100	101	105	100		94	110
Eissalat*											
/	Spanien	/	80	96	93	100	105	97	110	94	96
Kopfsalat*											
/	Belgien	/	92	109	99	92	89	91	90	99	
/	Italien	/	94	92	90	92		92		79	104
Rosenkohl											
/	Belgien	/	236	213	214	223	240		210		
/	Deutschland	/	236	203	212	213	240		205		
/	Niederlande	/	247	206	201	205	200	200		208	200
Gurken*											
mini	Niederlande	/	457	424	433	414	446	431	392	444	370
mini	Spanien	/	344	331	349	354	413	330		356	320
mini	Türkei	/	313	298	299	307		240		360	
Schlangengurken	Belgien	300/350	61	80	69	69	68	70			
Schlangengurken	Belgien	350/400	69	103	91	96	95		98		
Schlangengurken	Belgien	400/500	84	121	110	112	110		116	109	
Schlangengurken	Belgien	500/600		124		106	106				

KW 7 / 2025 vom 10.02.25 bis 14.02.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	7. KW 2024	5. KW 2025	6. KW 2025	7. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Schlangengurken	Griechenland	350/400	71	64	55	52				52	
Schlangengurken	Griechenland	400/500		70	61	57				57	
Schlangengurken	Griechenland	500/600		77	66	63				63	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	57	81	65	72	67	77			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	70	103	82	96	98	90			97
Schlangengurken	Niederlande	400/500	81	120	98	113	106	105	121		115
Schlangengurken	Niederlande	500/600	97	128	119	123	129	115	124		
Schlangengurken	Spanien	300/350	60	82	65	73	71	72			75
Schlangengurken	Spanien	350/400	62	89	76	89	95	84	83	90	89
Schlangengurken	Spanien	400/500	72	102	92	100	82	101	92	107	105
Schlangengurken	Spanien	500/600	82	114	106	116	121	109	117	116	
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	252	247	228	237	212	224	262	245	185
Fleisch	Marokko	/	209	251	244	237		209	243		
Fleisch	Spanien	/	210	246	217	234	220	213		225	263
Fleisch	Türkei	/	207	223	193	184		213		165	168
Kirsch	Belgien	/	603	729	803	804	733			833	
Kirsch	Italien	/	320	414	405	377	385	367	453	316	424
Kirsch	Niederlande	/	531	508	544	544	511	567			554
Kirsch	Spanien	/	340	475	449	418	455	442	455	359	370
Rispen	Belgien	/	186	227	219	212	222	190	222	200	197
Rispen	Italien	/	181	230	248	203	200			203	
Rispen	Marokko	/	158		170	162	165			160	
Rispen	Niederlande	/	209	243	222	204	220	179	226	220	188
Rispen	Spanien	/	164	207	199	183	201	166	205	177	169
Rispen	Türkei	/	149	195	183	174				172	178
runde	Marokko	/	131	161	151	136	143	121		131	143
runde	Spanien	/	135	200	173	161	185	128	187	161	
runde	Türkei	/	125	158	144	131		123		146	130
Gemüsepaprika											
gelber	Spanien	/	314	340	348	353	360	340	367	349	346
grüner	Spanien	/	263	290	303	328	340	317	354	319	319
grüner	Türkei	/	276	305	333	333	367	275		325	350
roter	Marokko	/		233	241	265	280				253
roter	Spanien	/	268	301	287	329	345	303	338	323	337
roter	Türkei	/	286	408	383	412	474	358		425	393
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	97	52	53	51	52	51	60	49	47
Haushaltsware	Deutschland	/	79	57	59	59	56	56	64	62	60
Haushaltsware	Niederlande	/	81	56	60	60	60	60			60
Haushaltsware	Österreich	/		36	38	40				40	
Zucchini											
/	Italien	/	155	211	173	169	178			162	
/	Marokko	/	144	192	142	137	170	165		120	170
/	Spanien	/	181	210	187	199	207	174	222	192	203
/	Türkei	/	272	269	275	280	270			285	

BLE; Referat 624; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 07/2025

Kommentar: Inländische Offerten herrschten weiterhin vor und dominierten den Bereich der Speiselagerkartoffeln. Die Verfügbarkeit genügte um den Bedarf zu decken und die Qualität konnte in der Regel überzeugen. Die Händler hatten nur sehr selten Anlass, ihr bisherigen Forderungen zu korrigieren. Chargen aus den Niederlanden und Frankreich ergänzten verschiedentlich das Angebot. Bei den Speisefrühhkartoffeln wuchs die Bedeutung zyprischer Annabelle leicht an. Sie wurden, wie auch die italienische Konkurrenz, in einem ruhigen Geschäftsverlauf kontinuierlich nachgefragt. Preisliche Veränderungen waren auch hier kaum auszumachen.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühhkartoffeln						
Italien	Annabelle	144 / 176				144 / 160
Italien	Spunta	144 / 168	144 / 160			144 / 160
Zypern	Annabelle	124 / 140	136 / 144	132 / 140	136 / 144	132 / 144
Zypern	Spunta	88 / 100				
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	56 / 68		40 / 44		
Deutschland	Agria		42 / 52			
Deutschland	Allians			40 / 56	52 / 56	
Deutschland	Annabelle	56 / 64	42 / 54		48 / 66	46 / 56
Deutschland	Belana	52 / 64	42 / 52	42 / 56	52 / 56	
Deutschland	Berber	52 / 64				
Deutschland	Bintje					46 / 52
Deutschland	Cilena	52 / 64			52 / 56	
Deutschland	Concordia		44 / 48			
Deutschland	Corinna		48 / 48			
Deutschland	Glorietta			40 / 44	52 / 56	
Deutschland	Goldmarie		48 / 52			
Deutschland	Gunda			40 / 44		
Deutschland	Laura	52 / 64	48 / 48	42 / 56	52 / 56	
Deutschland	Leyla		48 / 52	42 / 48	52 / 56	
Deutschland	Lilly		48 / 48	40 / 44		
Deutschland	Linda			42 / 48		
Deutschland	Marabel		46 / 52			46 / 52
Deutschland	Milva	52 / 64				
Frankreich	Agata	107 / 127	112 / 120			112 / 144
Frankreich	Charlotte	128 / 152				
Niederlande	Victoria		72 / 80			

Durchschnittspreise von zyprischen Annabelle in €/100 kg

